

PFADI-TIMES



Die Gruppe

Liebe Eltern! Liebe Pfadfinderfreunde! Liebe Pfadis!

Herzlich willkommen im neuen Pfadfinderjahr!

Wir freuen uns darauf, ein weiteres spannendes Jahr mit euch zu verbringen, denn es erwarten uns viele neue Abenteuer.

Zeremonien und Gruppenaktionen sind uns wichtig...

Die Freundinnen und Freunde aus der eigenen Altersstufe kennt man recht gut. Immerhin sieht man einander wöchentlich und erlebt gemeinsam jede Menge Spaß. Mir kommt jedoch immer wieder zu Ohren, dass man die Pfadis aus den anderen Altersstufen eigentlich gar nicht so gut kennt und doch gehört man zur selben Pfadfindergruppe. Gruppenaktionen und Feste bieten Gelegenheit, die anderen kennenzulernen und den Leitsatz „Der Größere schützt den Kleinen“ umzusetzen.



Wusstet ihr, dass der Pfadfindergruß von diesem Leitsatz kommt? Der große Daumen wird dabei auf den kleinen Finger gelegt.

Bei den Gruppenterminen findet ihr bereits jetzt eine Jahresübersicht. Bitte ermöglicht euren Kindern bei diesen gemeinsamen Terminen dabei zu sein und vielleicht möchtet ihr selbst dabei sein oder

sogar mithelfen.



Auf das Gruppensommerlager im August freuen wir uns ganz besonders, denn es gibt schon jetzt richtig coole Ideen aus den Stufen, doch dazu möchte ich noch nicht mehr verraten.



Das kommende Jahr soll vermehrt im Zeichen des 7. Schwerpunkts „Schöpferisches Tun“ stehen. Wir wollen unsere Fähigkeiten im Rufen, Singen und Musizieren am Lagerfeuer wiederentdecken und weiterentwickeln.

Wenn ihr auch Lust habt, uns einmal beim Lagerfeuer musikalisch zu begleiten oder bei der einen oder anderen Aktion mitzuhelfen, meldet euch gerne jederzeit bei mir.

Anja Graf

Gruppenleitung

0699-12597454

anjagraf@gmx.at

Gruppenleitung

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen Gruppenleiter Gerhard und möchten ihm für sein großes Engagement in der Pfadfindergruppe Mödling danken. Gerhard ist bekannt für seine humorvolle und begeisternde Art, die er fast 20 Jahre lang als GuSp-Leiter und 6 Jahre als Gruppenleiter unter Beweis gestellt hat. Seine Spiele sind legendär. Mit ihnen hat er unzähligen Kindern eine schöne Zeit ermöglicht, aber auch viele Leiteraktivitäten aufgelockert. Wir freuen uns, dass er uns weiterhin erhalten bleibt, und hoffen, ihn für die eine oder andere Aktion begeistern zu können.



Die Wahl des Gruppenleiters fand Anfang September statt und wir freuen uns darüber, euch unseren neuen Gruppenleiter vorstellen zu dürfen. Stefan Zeitlberger ist seit über 30 Jahren bei der Pfadfindergruppe Mödling und langjähriger CaEx-Leiter und Materialwart, dem besonders Gruppenaktivitäten Spaß machen. Da auch sein Tag nur 24 Stunden hat, wird er die Leiterfunktion in der CaEx-Stufe zurücklegen.

Kontakte

Wichtel/Wölflinge

- ◆ Lenny Zottl
lennyzottl@gmx.at
0660/4702785
- ◆ Klemens Weitenthaler
klemensmitk@gmail.com
0660/5166934
- ◆ Annika Böhm
Annika_boehm@yahoo.at
0699/10151860
- ◆ Franziska Schiferer
Franzika.schiferer@gmail.com
0650/3052818

Guides/Späher

- ◆ Radka Weissenhofer
radka.weissenhofer@a1.net
0676/7603573
- ◆ Sonja Biegler
Sonja.biegler@aon.at
0664/73845158
- ◆ Lukas Kölbl
l.koelbl@gmx.net
0664/3451409
- ◆ Viktoria Koch
Koch.viktoria@aon.at
0680/1104702

Caravelles/Explorer

- ◆ Maggie Krenn
m.krenn@kabsi.at
0699/81219498
- ◆ Matthias Lamprecht
ml@lpe.at
0650/4295603
- ◆ Alexander Schindler
aschindler.privat@gmail.com
0664/6548112
- ◆ Kathrin Witzelsberger
k.witzelsberger@hotmail.com
0650/6248086

Ranger/Rover

- ◆ Günter Schwabe
g.schwabe@gmx.at
0650/2195457
- ◆ Anja Graf
anjagraf@gmx.at
0699/12597454

Gruppenleitung

- ◆ Anja Graf
anjagraf@gmx.at
0699/12597454
- ◆ Stefan Zeitlberger
stefanzeitlberger@gmx.at
0650/9900015

Die Wichtel/Wölflinge



Gefangen in der endlosen Zeitschleife

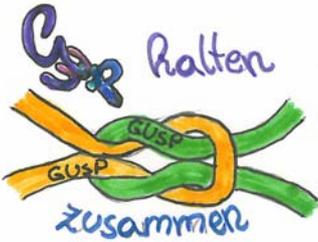
Unser Sommerlager haben wir heuer im wunderschönen Pfadiheim in Gars am Kamp verbracht. Ein paar von uns konnten sogar in einem alten Eisenbahnwaggon übernachten, den die Garser Pfadfinder in ein Matratzenlager umgebaut haben. Wir hatten eine große Spielwiese und einen tollen Lagerfeuerplatz. Doch leider wurde unsere Ruhe schon am ersten Tag durch die Bäuerin Resi gestört, die auf der Suche nach ihrer Kuh Butterblume war. Dazu kam dann noch der Michlbauer, der behauptete, die Kuh gehört in Wirklichkeit ihm! So mussten wir also die beiden Streithähne beruhigen, um endlich in Ruhe unser Lagerfeuer zu genießen. Doch am nächsten Tag fing das Theater wieder erneut an – wir waren in einer Zeitschleife gefangen und mussten einen Weg finden um auszubrechen. Jeden Tag mussten wir uns neue Ideen einfallen lassen, um Resi und den Michlbauern zu beruhigen – und dann kam sogar noch ein dritter Bauer, der die Kuh gleich kaufen wollte! Zum Glück trafen wir auf den Zauberer Merlin, der uns dabei half aus der Zeitschleife zu entkommen. Wir entlockten den Bauern ihre Goldstücke und kauften uns damit magische Gegen-



stände von der Händlerin, die uns jeden Tag besuchen kam. Auf unseren Abenteuern besuchten wir eine alte Ruine, die in der Nacht ganz schön gruselig war. Wir wanderten auf die Rosenburg und besuchten eine Falkenshow und verbrachten einen Nachmittag im Kletterpark. Bei so viel Abenteuer muss man natürlich

auch mal entspannen und so nutzten wir die heißen Tage aus und besuchten zweimal das Freibad gleich ums Eck. Am letzten Tag hatten wir dann endlich den Ausweg aus der Zeitschleife gefunden und konnten gemeinsam mit Merlin zurückreisen. Das war ein sehr spannendes Sommerlager und wir freuen uns schon auf die nächsten Abenteuer, die auf uns zukommen.





Die Guides/Späher

Indianer zu Besuch

Das heurige Sommerlager der GuSp fand in Weidlingbach bei Klosterneuburg statt. Nach der Anreise bewunderten wir unseren Lagerplatz, der eine riesige Wiese, eingerahmt von einem Wald und einem Bach war. Dank unserer fleißigen GuSp waren die Zelte und die Jurte bald aufgebaut und wir konnten schon am Samstag Abend ein Lagerfeuer abhalten. Leider wurden wir dabei jedoch gestört. Zwei Indianer kamen vorbei, behaupteten, dass das ihr Platz wäre, dass wir wieder verschwinden sollten und dass wir vom Leben in der Natur sowieso keine Ahnung hätten. Nach einiger Diskussion erlaubten sie uns dann doch, zu bleiben. Daraufhin war jedoch der Ehrgeiz unserer GuSp geweckt. Sie bastelten sich alle einen Indianerkopfschmuck mit Federn, Flaggen, und Traumfänger. Aber sie bauten auch eigene Kochstellen, auf denen sie fast jeden Tag ihr eigenes Essen zubereiteten, suchten sich ihr eigenes Feuerholz,Sie lernten sogar, wie man ohne Streichhölzer ein Feuer machen kann. Unsere älteren GuSp konnten auf einem zweitägigen Hike beweisen, dass sie sich allein zurechtfinden. Weitere Höhepunkte des Lagers waren das Baden im Aubad von Klosterneuburg, die Lagerolympiade, zahlreiche Lagerfeuer und das Schokoladefondue. Am Ab-

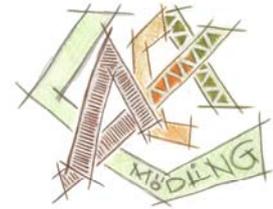


schlusslagerfeuer wurden sie dann nach Aufführung einiger Regentänze—die übrigens erfolgreich waren, da es am nächsten Tag tatsächlich regnete—von den Indianern akzeptiert und konnten stolz heimfahren und ihre restlichen Sommerferien genießen.

Ohne unsere zahlreichen Helfer hätte das Lager in dieser Form nicht durchgeführt werden können, und so möchten wir uns noch einmal bei Jakob, Pauli und Gerhard bedanken! Ein großes Dankeschön auch an Sonja, die glücklicherweise jetzt zu den GuSp gewechselt hat!



Die Caravelles/Explorer



NICES 2017 - Nederweert Niederlande

Am 29.07. wurden der Anhänger und das Auto beladen und um 21 Uhr ging es zu dritt – ein Fahrer und zwei Schläferzellen - für die nächsten 12 Stunden und 1025 km Richtung Westen. In Nederweert angekommen war keine Zeit zum Erholen, der reservierte Lagerplatz war zu klein, wir gingen betteln und wurden belohnt. Jetzt mussten noch die Zelte und die Jurte aufgebaut werden. Die Zelte waren kein Problem, die Jurte zu dritt eine Herausforderung, aber nach kurzer Wind- und Regenpause erledigt. Fertig...pfft... wäre zu schön, kurze Deo-Männerdusche, ab in die Stadt und für die Bande Abendessen einkaufen. Jetzt waren dann doch mal 2 Stunden Luft zum Einschneiden, sehr genossen und fast im Sitzen eingeschlafen. Zurück am Lagerplatz und ab zum Leitermeeting. Dann traf auch schon die ausgeruhte total gechillte Meute ein und begann mit dem Aufbau ihrer Zelte oder so ähnlich, mir war's wurscht, unser Zelt stand. Anhänger noch schnell ausgeräumt und alles in der Jurte verstaut, zwischenzeitlich Eröffnungszeremonie versäumt und jetzt ab ins ? Bett ? ... falsch ... auf zum Lagerfeuer und Gesichtswäsche betreiben. Nach einem gepflegten Gerstensaft und einer netten Plauderei ging es dann doch nach fast 43 Stunden - dank meiner Nachbarn @home - in die Waagrechte. Tags darauf ging es dann mit den Workshops los.



Es wurden erste internationale Kontakte geknüpft – jeden Tag eine andere Nation - bei einigen Burschen war recht umtriebige Rudelverhalten festzustellen ;-P Die schottischen, italienischen, belgischen, schweizerischen, kanadischen und die niederländischen Mädels waren ab diesem Zeitpunkt Freiwild, haben sich aber nicht unbedingt dagegen gewehrt!!! Es wurde alles mögliche wie Halstücher, Abzeichen, Knoten, Kontaktdaten und Spucke ausgetauscht... @Dani u. Bernhard gratulierten zu 4 Schwiegertöchtern :-)) Maggie und Erich verkümmelten sich für 2 Nächte nach Amsterdam um die Stadt zu erkunden und wir Männer waren auf uns alleine gestellt ...OMG....!!! Wider Erwarten kein großes Problem, es wurden der beste Kaiserschmarrn und die besten Schnitzel gezaubert und Nachhilfe zur richtigen Verwendung mancher Kochutensilien gegeben. Mätti musste krankheitsbedingt die Heimreise antreten – nein, hatte nichts mit dem Essen zu tun - ich persönlich glaube ja, er ist mit der Höhe nicht zu recht gekommen....:-)) Auf nach Düsseldorf zum Flughafen mit ihm und wieder retour.



Die Caravelles/Explorer



Amsterdamer Pfadiheim an, wo wir unsere letzte Nacht verbrachten. Ziemlich erledigt gingen alle beizeiten schlafen. Am nächsten Morgen wurde wieder das Gepäck im Auto verstaut und wir machten uns jetzt nur mehr zu zweit auf die 1125 km lange Rückreise mit vielen Baustellen und Staus, aber nach 14 Stunden Fahrt waren wir dann auch wieder zu Hause.

Anhänger noch geschwind ins Heim, diesmal richtig duschen und ab in die Falle.

Am Mittwoch Nachmittag trafen wir uns dann wieder alle gemeinsam um alles auszuräumen, zu putzen und zu verstauen. D-A-N-K-E Leute für ein cooles Lager, freu mich schon aufs Gruppenlager im nächsten Jahr. @Maggie Thx u. Sorry fürs Planen @Erich Thx für die Akustik

Dann kurze Panik, weil Info über Eierskandal per WhatsApp eingetroffen, kurzer Check - alles gut. Nach Heuschrecken futtern, Floßbau, Kanufahren, Bumper Ball, Segeln, Mud Run inkl. allergischer Hautreaktion, Flying Fox, etc. gab's dann das beste Eis der Niederlande. Jeden Abend gab es im Main Tent eine andere Aktion, wie Barbecue mit internationalen Beilagen aller Teilnehmer, Disco, Casinoabend, Karaoke, etc. bzw. eine Outdoor-Sauna u. Whirlpool. Unsere Cäxis haben prinzipiell jeden Tag verschlafen, sind mit oder ohne Frühstück in letzter Sekunde oft auch zu spät bei den Workshops aufgetaucht, wir als Leiter haben noch einen draufgesetzt und etwa 50 % der Leadermeetings verpasst – Upsi!!!

Am Dienstag alles trocken zusammengepackt und nach schweren Trennungen ging es nach Amsterdam. Leider machte uns in Amsterdam das Wetter einen Strich durch die Rechnung, war aber trotzdem sehr beeindruckend und die genialen Käsefondues entschädigten das allemal. Abends kamen wir dann im



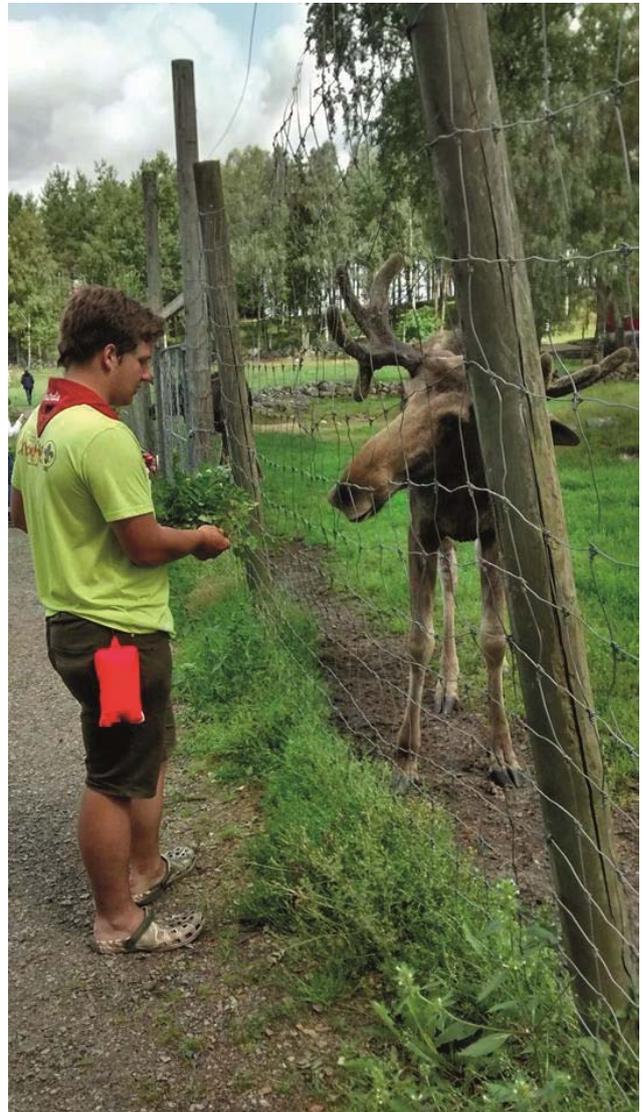
Die Ranger/Rover



VOLL PREMIUM – RARO-SOLA IN SCHWEDEN

Last but not least waren auch unsere RaRotschis auf dem Weg ins Abenteuer! Die Panda-Rotte erkundete diesmal die Natur Schwedens. Genauer gesagt ging es nach Älmhult. Nach einer langen 21-stündigen Reise an unserem Ziel Sjöstugan angekommen, wurden wir bereits von zwei unserer Rover empfangen, die direkt vom diesjährigen 15th World Scout Moot Iceland zu uns stießen und spannende Geschichten zu berichten hatten! Den ersten Erkundungstag inkl. Großeinkauf brachten wir hinter uns und abends konnten im Rahmen unserer Lagerolympiade die Spiele bereits beginnen. Die Fähigkeiten der Pandas wurden beim Heurigengarniturenkrax'ln, beim Mor-sen und bei vielen weiteren Disziplinen hart auf die Probe gestellt.

Es folgten eine ausführliche Kanueinschulung und ein interessanter Besuch im IKEA Museum. Vor Ort gingen die Pandas kurzzeitig in die Textilproduktion um ihre eigenen Lagerabzeichen zu machen. Der nächste Tag ließ viele von uns an ihre Grenzen stoßen. Um den legendären Elchpark zu besichtigen, mussten fast 60km mit dem Rad durch die hügelige Landschaft Schwedens zurückgelegt werden. Tapfer und mutig stellten wir uns dieser Herausforderung und unsere Mühe wurde belohnt. Das Streicheln und Essen von Elchen machte uns viel Freude. Unsere sportlichen Rover kamen trotz Radpanne und einem damit verbundenen Marathon inkl. Radtransport mit einem charmanten Lächeln beim Camp an. Das kann man zwar von den Mädels nicht behaupten, aber wir waren extrem stolz auf sie!





Die Ranger/Rover

Doch mit den sportlichen Aktivitäten war es damit noch nicht genug: Unsere Kanutour war eines der absoluten Highlights dieses Sommerlagers! Eine besondere Herausforderung war der begrenzte Platz in den wasserdichten Tonnen. Ganz nach dem Motto: „So wenig wie möglich – so viel wie nötig“ versuchten sie nur das Wichtigste mitzunehmen. Ge-



trunken wurde das Seewasser. Reichlicher Wellengang bei der Hinfahrt und Gegenwind bei der Rückreise machten das Paddeln und Steuern nicht einfacher. Der Lagerplatz hieß Sikareveln. Diejenigen, die noch nicht genug vom Paddeln hatten, begaben sich auf die umliegenden Inseln um Feuerholz zu suchen und anzuliefern. Während die Rover ihre Geschicklichkeit beim Kentern (reiner Trainingszweck) unter Beweis stellten, beobachteten die Ranger sie aufmerksam. Das Übernachten auf der Insel und das Erwachen im Zelt mit Seeblick machten eines der Highlights dieses Lagers aus. Bei der Rückfahrt musste die RaRo-Leiterin leider suspendiert werden (sonst wäre da gar nichts mehr weiter gegangen) – sie genoss die Bootsrundfahrt, während ihre Rover fleißig paddelten.

Die Pandas verbrachten noch einen romantischen Abend am Strand inklusive Lagerfeuer, wo bereits die ersten Ideen für das neue Pfadi-Jahr geboren wurden, bevor es ab nach Kopenhagen ging. Für unsere drei „Oldies“ war das nun ihr letztes RaRo-Lager, doch verloren gehen sie uns nicht, denn die drei Powerfrauen befinden sich bereits in den Stufen und streben eine lange und erfolgreiche Karriere als Leiterinnen an. Darüber freuen wir uns natürlich ganz besonders!

Für eine kleine Stadtbesichtigung in Kopenhagen reichte die Zeit gerade noch aus, doch dann musste die Heimreise angetreten werden. Proviant darf natürlich nicht fehlen. Die RaRo einigten sich auf Pizza und somit wurden 15 Tiefkühlpizzen in der Küche des Pfadfindermuseums aufgebacken und in Tupperware



zum Transport fertig gemacht. Mmmhhhh... lecker! kalte Pizza!

Wir verbrachten wieder einmal eine wunderschöne Zeit zusammen und freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr miteinander. BE PANDA!

World Scout Moot in Island

Zwei Rover am World Scout Moot in Island

World Scout Moot? Was ist denn das schon wieder? Das Wort Moot stammt ursprünglich aus dem Altenglischen und bedeutet so viel wie Versammlung. In der Pfadfinderwelt bezeichnet es ein alle vier Jahre stattfindendes, internationales Großlager für junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren. Diesen Sommer lud die isländische Pfadfinderorganisation zum Treffen ein. Gemeinsam mit 5121 anderen Pfadfindern aus 89 Ländern von allen Ecken der Erde machten auch wir, Paul und Jakob, uns auf den Weg in den hohen Norden Europas.

Nach einer einwöchigen, sehr durchwachsenen Rundreise durch den Süden des Landes, bei der wir die isländische Natur in all ihrer Schönheit aber auch Härte erlebten, trafen wir am 25. Juli wieder pünktlich in Reykjavík ein, wo die offizielle Eröffnung des Moots stattfand. Dort ergab sich für jeden von uns zum ersten Mal Gelegenheit die anderen Mitglieder unserer Patrullen bzw. unserer Trupps in Person kennenzulernen. Im Gegensatz zu einem konventionellen Pfadfinderlager wird beim Moot nicht länder- bzw. gruppenweise gelagert, sondern in Gruppen mit möglichst großer internationaler Durchmischung. Auf diese Weise kommen 40 Personen aus 17 verschiedenen Ländern von Australien bis Kanada, von Chile bis Schweden zusammen, die gemeinsam leben, kochen, am Programm teilnehmen und auch sonst ihre Freizeit gemeinsam verbringen. Genau darin liegt aber auch der Reiz und die Besonderheit des Moots, dass aus einer Gruppe von Fremden innerhalb kürzester Zeit eine Familie wird.



World Scout Moot in Island

Den ersten Teil des Moots verbrachten wir beide mit unseren Trupps in Hólaskjól, einem der elf verschiedenen, über das ganze Land verteilten, Expedition Centers. Hólaskjól: Wer dabei an eine Ortschaft oder gar eine Stadt denkt, irrt gewaltig. Tatsächlich handelt es sich um einen entlegenen Außenposten im südlichen Hochland. Zu erreichen ist er aufgrund zahlreicher Furten und der Straßenverhältnisse der Hochland-



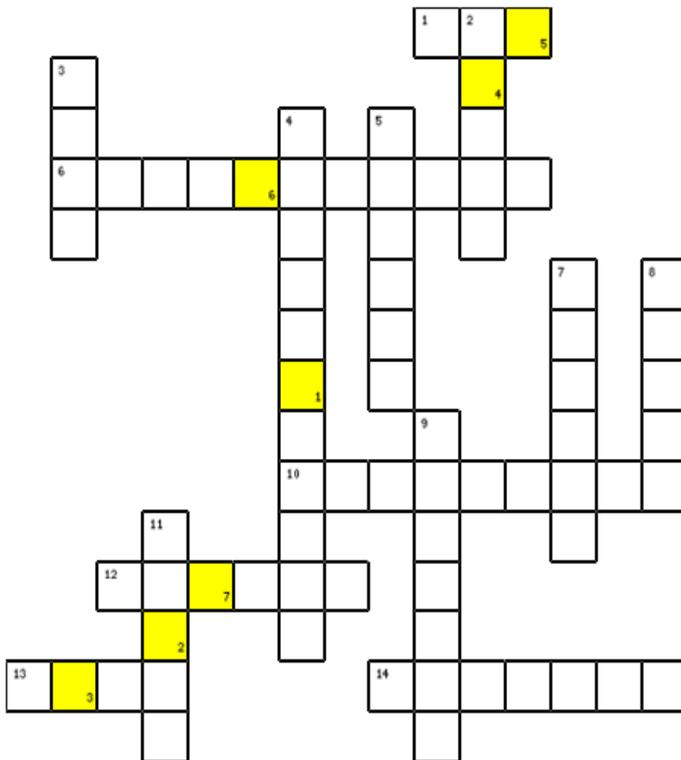
pisten nur mit geländegängigen Allradfahrzeugen. Strom, Handyempfang, fließendes Wasser und warme Duschen fehlen gänzlich. Wasserfälle, Vulkane, Gletscher, Bergtouren, heiße Thermalquellen und eiskalte Gebirgsbäche sind nur ein paar Stichwörter, die das Programm in Hólaskjól beschreiben.

Für den zweiten Teil des Moots trafen sich alle Teilnehmer aus den verschiedenen Expedition Centers am zentralen Lagerplatz Úlfjótuvatn, dem isländischen Pfadfinderzentrum, das eine gute Autostunde westlich von Reykjavík liegt. Hier lag der Fokus des Programmes neben dem üblichen Großlagerleben auf interkulturellem Austausch und der Pfadfinderei an sich.

Nach zweieinhalb Wochen auf der Insel aus Feuer und Eis ging es dann für uns mit vielen Erinnerungen und Fotos im Gepäck über Dänemark weiter nach Schweden, wo auch der Rest unserer Rotte zum RaRo-Sommerlager zu uns stieß. Wir freuen uns schon auf das nächste Moot 2021 in Irland und hoffen, dass vielleicht auch der ein oder andere Mödlinger im Lauf der Zeit den Weg auf ein solches Großlager findet, denn eines ist gewiss: Wir sind ganz sicher dort!



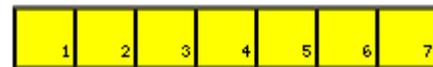
Rätselseite



WAAGRECHT

1. Welche Farbe hat ein Feuerwehrauto?
6. Wie heißt unsere Gruppenzeitung?
10. Wer bringt die Eier zu Ostern?
12. In welcher Jahreszeit liegt bei uns Schnee?
13. Welche Farbe hat unser neues Halstuch außer rot und weiß?
14. Für was steht das „Wi“ bei WiWö?

Lösungswort:



Termine

Mit freundlicher Unterstützung von
leistbar
 print | design | werbung

1. Dezember:	Gemeinsames Adventkranzbinden
2. Dezember:	Adventmarkt
16. Dezember:	Weihnachtsfeier & Pfadfinderversprechen
17. Dezember—7. Jänner:	Winterpause—keine Heimstunden
3.—11. Februar:	Semesterferien—keine Heimstunden
19. Februar:	gemeinsame Heimstunde aller Stufen anlässlich des Thinking Days
24. März:	Osternest am Josef Deutsch-Platz
24. März—3. April:	Osterferien—keine Heimstunde
21. April:	Gruppen-Wandertag
20.—22. Mai:	Pfingstlager für manche Stufen
9. Juni:	Grillfest
August:	Gruppenlager (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)